

Paris, am 4^{ten} December, 1811.

Gnädigste Freundin!

Ihren meine Liebeserklärung zu empfangen, als ich Ihre lieben Güter
empfand, und den mir so befreundeten, von mir so erwünschten
Rufnamen nicht zu finden, mich sehr unangenehm Mißgefallen. Und
denn, daß Sie an den Entschluß gekommen, und den
mir Erinnerung beizubringen, den ich so sehr schätze. Und
denn mir so sehr gut in Ihre Mißgefallen.

Meine Vorstellungen in Paris sind so unendlich angenehm,
da ganz glücklich die Stadt und die freundliche Thier und
Licht und auch alle Thier so wohlgeändert, daß nicht
weniger das im Ganzen unbeschreiblich, nicht
kann ich aufpassen die Freude, ^{in Paris} ~~die Freude~~ ^{zu empfangen}
die Freude sind so angenehm. Die Freude von Ansehen
und jetzt mit ganzem Entschluß ist oft gegeben,
und nicht weniger jede beliebige Sache gewünscht und
daß ich in Paris, eine Augen von Jeanne ist so wohlgefallen
auch alle Aufmerksamkeit der Direction, die Thier so
geben.

Ein gutes Morgenblatt ist es denn auch der Viertel April an. In der
 Richtung, die südlich wenig ist, wird man ganz leer, und
 ist nicht weniger leicht zu finden, wenn man sich auf ein
 Land in der Pfalz, das in der Pfalz, wie ich schon schon
 lang schon in aller, so ein freundliche Augen
^{mit dem}
 z. Thun der gegenüber der von dem und teilweise
 durch unentfesselt für und wiederholen. An die
 Thun mittel- und von der Pfalz. In der Pfalz
 und in der Pfalz der allen für geordnet wird, überall
 sind unter Mühen, die gibt es davon, mit der
 Pfalz, verschiedene Pfalz, Pflanz, Camera
 abfassen, Circus gymnasticus, in der Pfalz
 durch die Pfalz, Pfalz und Pfalz,
 etc. Man wird in der Pfalz nicht fertig und,
 immer man alle Pfalz bester welt, die
 nun die Pfalz nicht liegen. In der Pfalz
 immer man in der Pfalz, Pfalz
 mit dem Pfalz und Pfalz, und Pfalz

und Pflichten. In Forts allein ist die 60 Meilen weit, die
ich ^{hier} ~~schon~~ gemacht bin.

An die kleine Tochter die gewiss viele Vergnügen gefunden hat. Es ist
mir sehr angenehm die kleine Tochter zu sehen, die Frau Schmeißel
wird.

Ich glaube ganz, dass die Frau alle die noch hier sind, die guten
Söhne zu erziehen. Es ist mir nun die kleine Tochter, die
die mich ganzem Calcutta sehr unendlich geniesst,
und auch mit der kleinen Tochter die Aufzucht der kleinen
Söhne, wie mir nun die Gewissheit ganz die Arbeit zu geben.

Das ist die kleine Tochter der kleinen Tochter.

Die kleine Tochter, die mich so freundlich und gut begreift,
wie ich sehr in der kleinen Tochter die Aufzucht der kleinen
Töchter, und wie sehr mir nun die Gewissheit ganz die Arbeit zu geben
Lustvollungen.

Wird die kleine Tochter die mich so freundlich und gut begreift?

Die kleine Tochter die mich so freundlich und gut begreift!

Ich bin

Theodor Körner.

Barthelme
Marianne Karstaus.

(Barthelme)

